

blickpunkt

ZEITUNG DER DKP FÜR MÖRFELDEN-WALLDORF



Raum zum Parken in der Mörfelder Altstadt?

Gelbe Linien für die Autos, gelbe Karte für die Stadt

Die angekündigte Probezeit zur "Lösung des Parkproblems" in der Mörfelder Altstadt hat begonnen. Die engen Gassen wurden zu verkehrsberuhigten Zonen erklärt. Damit verbunden wurden die viel diskutierten Parkplatzmarkierungen aufgebracht, zunächst nur in gelb für eine Probezeit von drei Monaten. Die Linien waren kaum aufgemalt, schon waren Ärger und Enttäuschung in der Altstadt groß. Denn: Der "Deal" mit den Anwohnern sah anders aus.

Die Leute fragen sich: Wozu hat man mit uns Begehungen gemacht und unsere Vorschläge in einer Anliegersammlung angehört? Wozu haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Bau- und Ordnungsamt Lokaltermine gemacht und die Planungen mit den betroffenen Anwohnern abgeglichen? Wozu hat man die "Anlage 4" zu dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit den tatsächlichen



An dieser Stelle der Kirchgasse sollten 2 Parkstände abmarkiert werden. Ein Auto wurde dafür eigens abgeschleppt. Der Parkstand wurde trotzdem nicht markiert....

Gegebenheiten verglichen und die Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen der Anwohner aufgenommen? Gut – es soll ja erstmal nur eine Probezeit sein, weshalb die markierten "Parkstände" auch nur in Gelb gehalten sind, und nicht in endgültigem Weiß. Trotzdem: Ein wenig mehr Sorgfalt und "Common Sense" hätte man dem ausführenden Unternehmen und dem Ordnungsamt schon zugetraut. Bei der

Anliegersammlung und den Begehungen hatten die Zuständigen der Stadt verkündet, dass es nur geringe Reduzierungen des Parkraumes geben werde. Jetzt stellt sich heraus, dass drastisch weniger Parkstände markiert wurden als erwartet und abgestimmt. Ein großer



Undurchdacht: Für ein Auto zu groß, für zwei Autos zu klein.

Teil der Parkflächen wurde entgegen den Absprachen aus den Lokalterminen mit Bauamt, Ordnungsamt und den Anwohnern festgelegt. Man hat sich einfach erlaubt, von den gemeinsam abgestimmten Plänen abzuweichen. Am stärksten betroffen ist die Hintergasse.

Und war es wirklich nötig, einige Fahrzeuge abzuschleppen? Beispiel Kirchgasse: Das vorübergehende Halteverbot hatte den Beginn der Markierungsarbeiten für Montag, den 13. November angekündigt, und



In der Hintergasse soll versetzt geparkt werden. Ob die Feuerwehr dann besser durchkommt als vorher?

die Anwohner hatten ihre Autos auch brav weggefahren. Wer aber nicht kam, war das Markierungsunternehmen. Ein Anruf bei der Stadtverwaltung ergab, dass die Arbeiten verschoben seien, weil es regnete und man bei nasser Straße nicht markieren könne. Also fuhren einige Leute ihre Autos wieder zurück, um Garagenzufahrten wieder freizumachen, oder nicht woanders einen "Knollen" zu riskieren. Am nächsten Tag regnete es zwar immer noch – aber jetzt kamen die Markierer trotzdem, und einige Autos wurden abgeschleppt. Konnte man

nicht mal um ein stehendes Auto herum die gelben Streifen aufkleben? Oder wenigstens mal bei den Anliegern klingeln? Nein – es mußte unbedingt abgeschleppt werden, was den Betroffenen Kosten in Höhe von € 285 + MwSt. einbrachte, plus "Aufbewahrungsgebühren" in Höhe von € 20.00 + MwSt. pro Tag. Die "Bürgernähe", die von Koalitionspolitikern so gerne im Mund geführt wird, sieht anders aus.

Man darf gespannt sein, wie sich das Ganze noch entwickelt. Es stellt sich die Frage, ob die Zuständigen der Stadt die Anwohner nochmal zu einer Beteiligung einladen und dann vor der endgültigen Umsetzung wirklich auf ihre Einwände und Ideen eingehen. Man hatte ja ursprünglich eine gemeinsame Lösungsfindung unter Beteiligung der Anwohner verkündet. Oder ist es der Stadt wurscht, wie das läuft, weil sie

ja hintenrum immer noch vorhat, irgendwann, wenn die nächsten Bürgermeister- und Kommunalwahlen vorbei sind, die kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung einzuführen?

Wir laden alle Altstadtbewohner zu einem Informationstreffen ein, um gemeinsam zu schauen, wie's jetzt weitergeht.

(siehe Anzeige)

Fraktion vor Ort

**Ortstermin und
Informationstreffen mit den
Stadtverordneten der
DKP / Linke Liste**



**Wie weiter mit dem Platz zum Parken in
der Mörfelder Altstadt?**

**Samstag, 09. Dezember 2023,
11:00 Uhr**

Treffpunkt:

Langgasse 38, Mörfelden